Jubiläum im Engelberger Tal

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777651

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Il nuovo aeroporto intercontinentale di Zurigo
(Continuazione)

luminose e di radiofari permette di guidare gli apparecchi in arrivo attraverso la nebbia, le tenebre e la bufera con un massimo di sicurezza. Il marciapiede d'imbarco è lungo 350 m. e largo 120. Una torre di controllo munita dei più raffinati apparecchi di radiogognometria e radiotelefonia dirige partenze ed arrivi con una precisione meticolosa. Così, già a 50 km. dallo scalo, un aereo in arrivo riceve tutte le istruzioni per dirigersi verso il radiofaro di Trasadingen, e da qui inizierà la manovra d'atterraggio secondo gli ordini che gli pervengono dalla torre di controllo. Piste di raccordo, piattaforme per il servizio viaggiatori indipendenti dalle piste di lancio e d'atterraggio escludono ogni pericolo di collisione. Per ogni evenienza sono pronti giorno e notte estintori, ambulanze, trattori, potenti macchine spazzaneve. Una sola autopompa è in grado di rovesciare in soli quattro minuti sul posto dell'incendio un torrente di 30 000 litri di schiuma e 200 000 litri di gas prodotto dagli estintori ad acido carbonico che si trovano a bordo.
Questi pochi dati bastino a dare un'idea dell'attrezzatura modernissima di un aeroporto studiato in ogni particolare, ideato e realizzato secondo criteri che tengono largamente conto dei bisogni futuri. Infatti, il progetto approvato dal popolo nel 1946 venne rifatto più volte per adattarlo alle nuove esigenze di un'evoluzione sbalorditiva.
Gli impianti attuali occupano un' area di 280 ha. Ma il terreno disponibile misura una superficie totale di 650 ha. Ad opera finita l'aeroporto di Kloten costituirà una delle realizzazioni più grandiose della Svizzera moderna. Intanto esso ci permette d'inserirci con immenso beneficio morale ed economico fra le «nazioni volanti». c. v.

Wiedereinführung der Sonntagsbillets

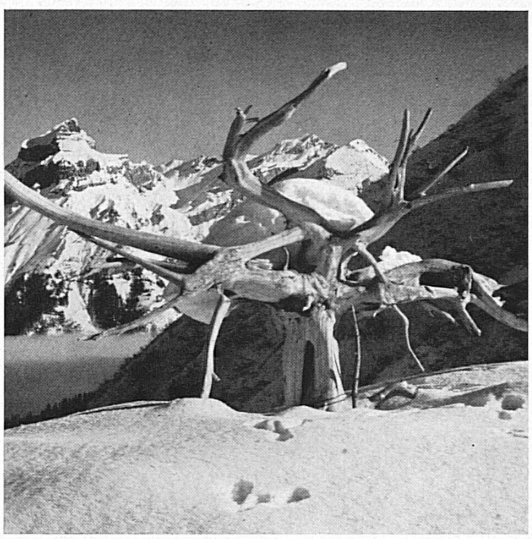
Die schweizerischen Transportunternehmungen geben vom 18. Dezember bis 3. April 1949 wieder Sonntagsbillets aus. Diese Billets berechtigen zur Hinfahrt am Samstag und Sonntag und zur Rückfahrt am Sonntag und Montag.

Réintroduction des billets du dimanche

Les entreprises suisses de transport émettent de nouveau des billets du dimanche depuis le 18 décembre 1948 jusqu'au 3 avril 1949. Ces billets donnent droit à l'aller le samedi et le dimanche et au retour le dimanche et le lundi.

Reintroduzione dei biglietti domenicali

Le imprese svizzere di trasporto emetteranno di nuovo dal 18 dicembre fino al 3 aprile 1949 i biglietti domenicali. Questi biglietti autorizzano a compiere il viaggio d'andata il sabato e la domenica e quello di ritorno la domenica e il lunedì.



Wintersonne auf Trübsee — fast klingt es paradox. Vom strahlenden Weiß der einzigartigen Landschaft sind die Besucher immer wieder fasziniert. — Soleil d'hiver au Trübsee.

JUBILÄUM IM ENGELBERGER TAL

Allein schon der Name Engelberg hebt uns aus dem Alltag heraus: Wir fühlen uns von frischen Himmelslüften umweht, denken an Höhensonne und Schneefelder und bekommen unbezwingbare Sehnsucht nach ein paar entspannenden Tagen. «Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.» Schon zu Urgroßvaters Zeiten war Engelberg ein beliebtes Ferienziel, dies allerdings mehr im Sommer, während der Kurort sich erstmals im Jahre 1905 auf eine Wintersaison vorbereitete. In der Folge bürgerten sich Schlitten, Schlittschuh und Ski bald bei den Gästen ein, welche damit beweglicher wurden und infolgedessen auch mehr «Lebensraum» beanspruchten. Dies gab den Anstoß zum Bau verschiedener Bahnen, welche seither von Engelberg aus zu den höher gelegenen Schneefeldern führen.
Dem Feriengast, der sich jenem Gebiet zuwendet, bietet sich gleichsam eine Musterkarte der schweizerischen Verkehrsmittel dar. Die Eisenbahn bringt ihn zum Ausgangspunkt Luzern, das Dampfschiff oder die Brünigbahn in Verbindung mit einem Autobus weiter nach Stansstad, die elektrische Schmalspurbahn nach Engelberg, die Drahtseilbahn auf die Gerschnialp, die Luftseilbahn auf Trübsee und der Sesselilift auf den Jochpaß. Herz, was begehrst du mehr?
Von den genannten Bahnen verdienen drei unsere spezielle Aufmerksamkeit, weil sie als Jubilare auf ansehnliche Leistungen im Dienste des schweizerischen Fremdenverkehrs zurückblicken können. Im vergangenen Oktober ist die Stansstad-Engelberg-Bahn 50 Jahre alt geworden. Mit 250 Promille Steigung auf ihrer fast 1½ km langen Zahnradstrecke nimmt sie unter den Schmalspurbahnen unseres Landes eine Sonderstellung ein, ebenso auf Grund ihres gemischten Reibungs- und Zahnstangenbetriebes, der in diesem Gelände seine Berechtigung hat. Rund 35 Jahre alt ist die Drahtseilbahn Engelberg—Gerschnialp, die als ausgesprochene Touristenbahn auf eine bewegte Geschichte verweisen kann, heute aber auf krisenfester finanzieller Basis ruht. Mit 9562 Zügen und 276 616 Passagieren hat das Unternehmen im Jahre 1947 die höchsten Frequenzen seit seinem Bestehen erreicht. Eben erst «volljährig», d. h. 20 Jahre alt geworden ist die Luftseilbahn Gerschnialp—Trübsee. Sie hat in dieser Zeit mehr als 2,3 Millionen Personen befördert und wird in bester Verfassung auch weiterhin die Kurgäste von Engelberg, zusammen mit der Gerschnialpbahn über eine Höhendifferenz von 800 Metern, zu einem beliebten Ausflugspunkt bringen, der sowohl im Sommer als auch im Winter eine Fülle von landschaftlichen Reizen aufweist. Sa.

Links: Die unterste der von Engelberg in die Höhe führenden Bahnen ist die 510 m lange Gerschnialpbahn. — A gauche: Le premier des chemins de fer de montagne qui part d'Engelberg pour gagner les hauteurs, est le funiculaire de Gerschnialp, dont le parcours est de 510 m.

Rechts: Über 600 m schwingt sich die im Winter 1927/28 eröffnete Luftseilbahn Gerschnialp—Trübsee empor. — A droite: Le téléférique de Gerschnialp—Trübsee mis en exploitation pendant l'hiver 1927/28, franchit une différence d'altitude de 600 m. Photo: Gemmerli.